



Information

21. November 2011

HGK-Sicherheitsbescheinigung: jetzt auch in den Niederlanden

Köln: Die Eisenbahnsparte der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) verbindet auch in den kommenden Jahren das Rheinland direkt mit Zielen in den Niederlanden. Die dazu notwendige Sicherheitsbescheinigung Teil B liegt seit einigen Tagen vor. Damit festigt die HGK ihre starke Position im europäischen Güterverkehr.

Bereits im Juli 2011 hatte die HGK die EU-Richtlinie für die Eisenbahnsicherheit erfolgreich umgesetzt. Damit erfüllten die Kölner als eines der ersten unter den großen deutschen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen alle Anforderungen an ein Sicherheitsmanagementsystem, mit welchem umfassende Prozesse und Verfahren durchgängig dokumentiert werden. Das Besondere: Die HGK verzichtete bei der Einführung auf externe Beratung. Stattdessen setzte das Unternehmen erfolgreich auf das umfangreiche Know-how seiner Mitarbeiter.

Die Bescheinigung galt zunächst nur für Deutschland. Im November 2011 kam die Sicherheitsbescheinigung für die Niederlande hinzu. Damit darf die HGK-Eisenbahn weitere fünf Jahre auf den öffentlichen Netzen des Nachbarlandes verkehren. Dies gilt für das konventionelle Schienennetz von ProRail ebenso wie für die Eisenbahninfrastruktur von KeyRail, der Betuwe-Strecke von Zevenaar nach Kijfhoek und der Hafenbahnstrecke Kijfhoek – Maasvlakte.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390-1190 und per E-Mail: zeesej@hgk.de

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 66 Diesel- und Elektrolokomotiven, etwa 670 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüter-Verkehrsunternehmen. 2010 machte die HGK mit 631 Mitarbeitern rund 110 Millionen Euro Umsatz.